

# Volksabstimmung Stuttgart 21



## Ich bin dafür, weil ich dagegen bin!

Von Martin Klipfel

So oder so ähnlich geht es vielen Zweibeinern, die den amtlichen Stimmviehzettel für die Volksabstimmung über die Gesetzesvorlage des S 21-Kündigungsgesetzes in Händen halten. Stimmt man mit „ja“, ist man dagegen, dass das Land, also Du und ich, die Zeche für das Bahnprojekt bezahlen. Stimmt man mit „nein“, ändert das auch nichts, denn über Umwege wird man sicher einen Weg finden, dass schlussendlich nur das Stimmvieh auch hier den Geldsack öffnen muss.

Also, warum seine Stimme vergeuden und was in die Urne (Wahlgrab) schmeißen, wenn auf diesem Zettel die falschen Fragen gestellt werden? Soviel ich weiß, geht es dem Volk einzig und allein um folgende Frage, und diese ist: Wird die Bahntrasse nun tiefer gelegt oder bleibt alles beim Alten? Sackbahnhof – Sackgasse, denn die Arbeiten sind schon zu weit fortgeschritten. Thema durch, aber das scheint beim Schlafschaf noch nicht angekommen zu sein, denn Umfragen an meinem Stammtisch haben ergeben, dass 9 von 10 Personen davon ausgehen, dass sie mit einem „Ja“ den Bau noch verhindern können. Nur einer hat es verstanden, und das war – wie immer – ich!

Ich mache hier keine Witze, das ist mein voller Ernst: So ist das einfache Volk gestrickt und ich denke mir, dass man sich ernsthaft Gedanken machen sollte, das Volk auf seine Wahltauglichkeit zu prüfen. Ein Wahlführerschein würde sicher weiterhelfen und ich rege an, dass man darüber eine weitere Volksabstimmung ins Leben ruft. Was meinst Du? Ach, Du meinst: Ich habe keine Zeit, darüber nachzudenken, denn ich bin der Dumme, der als Helfer am Sonntag die Stimmen auszählen „darf“.

Nur so am Rande: Diesen Beitrag füge ich meinem Stimmzettel bei und so haben die lieben Leute, die am heiligen Sonntag einer sinnlosen Tätigkeit nachgehen müssen, wenigstens am Schluss der komischen Veranstaltung was zum Lachen. Mein Kreuz habe ich bei „ja“ und „nein“ gemacht – ich bin dafür, dass ich dagegen bin, oder wie war nochmal die Frage?

Wie gesagt: Es wird auf jeden Fall gebaut. So äußerte sich auch der Landeschef Kretschmann in seiner Rede am 23.11. im Landtag, und somit ist diese Volksabstimmung nur ein Witz. Bei diesen Wortergüssen sind die grünen Landtagsabgeordneten allesamt eingeknickt und haben die Hände über die Köpfe zusammengeschlagen. Stehende Ovationen, riesigen Applaus gab es stattdessen aus den Reihen der CDU und SPD. [Quelle](#); Und in Bild und Ton [hier](#).

Was hilft's? Die Wahlbeteiligung bringt's am Sonntag wieder auf den Punkt. Das Volk bleibt stur. Wahlverweigerung oder Stimmzettel ungültig machen, das ist die Sprache des Volkes, die unsere so genannten Volksvertreter noch immer nicht verstehen.

Ich habe fertig! Nein, etwas liegt mir noch am Herzen: Ich möchte die Umsetzung des Artikel 146 Grundgesetz! Ich möchte endlich eine Verfassung!

*Artikel 146: "Dieses Grundgesetz, das nach Vollendung der Einheit und Freiheit Deutschlands für das gesamte deutsche Volk gilt, verliert seine Gültigkeit an dem Tage, an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volk in freier Entscheidung beschlossen worden ist."*

Gruß vom Anonymus

PS: Es gibt viele Anonymus und deshalb werden wohl viele Wahllokale mit diesem ganz besonderem Beitrag beglückt.